

### Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Griechisch

#### Matrix „Kompetenzanbahnung“ – Kompetenzbereiche, Bildungsstandards und Themenfelder

Durch die Auseinandersetzung mit den inhaltlichen Aspekten der Themenfelder in den Kurshalbjahren der Einführungs- und Qualifikationsphase erwerben die Lernenden in dafür geeigneten Lernarrangements fachliche und überfachliche Kompetenzen. Diese dienen der Erreichung grundlegender Handlungsziele, die in den Bildungsstandards des Faches (s. u.) beschrieben sind und die über die fortschreitende Unterrichtszeit hinweg (weiter-)entwickelt werden. Die unten stehende Matrix kann helfen, durch Ankreuzen der jeweils im Unterricht angezielten Kompetenzen – bezogen auf Themenfelder und entsprechende Unterrichtseinheiten / Projekte – deren Anbahnung zu dokumentieren und dadurch den Überblick zu behalten.

Kompetenzbereiche und Bildungsstandards	Einführungsphase					Qualifikationsphase																								
	E1		E2			Q1		Q2/Q4			Q3			Q4/Q2																
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5					
	verbindlich: Themenfelder 1–3		verbindlich: Themenfelder 1–3			verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt		verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; wenn das Kurshalbjahr durch Erlass an die Stelle von Q4 tritt: zwei Themenfelder aus 1–5, ausgewählt durch die Lehrkraft			verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt			verbindlich: zwei Themenfelder aus 1–5, ausgewählt durch die Lehrkraft; wenn das Kurshalbjahr durch Erlass an die Stelle von Q2 tritt: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt																
<b>Sprachkompetenz (sprachlich-hermeneutische Ko</b>	<b>petenzen I) (S)</b>																													
<b>grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)</b> Die Lernenden können																														
<b>S1</b> ■ einen griechischen Text lesen,																														
<b>S2</b> ■ die wichtigsten Metren der griechischen Dichtung analysieren und lesen,																														
<b>S3</b> ■ einen Grund- und Aufbauwortschatz, auch im kontrastierenden Vergleich mit der Zielsprache sowie mit anderen Fremdsprachen, anwenden,																														
<b>S4</b> ■ den Kontext sowie Kenntnisse von Fremdwörtern und Fremdsprachen für die Erschließung und Ableitung unbekannter Vokabeln im Text nutzen,																														
<b>S5</b> ■ ein zweisprachiges Wörterbuch und einen Schülerkommentar selbstständig nutzen,																														



<b>S16</b> ■	ihre Lernstrategien und Techniken auch zur Erklärung anspruchsvollerer Lautgesetze und Regeln der Wortbildungslehre selbstständig erweitern und weiterentwickeln,																				
<b>S17</b> ■	verschiedene Methoden der Satzanalyse bei komplexeren Satzstrukturen selbstständig den Erfordernissen entsprechend auswählen und anwenden,																				
<b>S18</b> ■	eine erweiterte Fachterminologie korrekt anwenden,																				
<b>S19</b> ■	vertieft kontrastierend und systematisierend über Sprache nachdenken und ihre Gedanken entsprechend formulieren.																				
<b>Textkompetenz (sprachlich-hermeneutische Kompetenzen II) (T)</b>																					

Kompetenzbereiche und Bildungsstandards	Einführungsphase					Qualifikationsphase																								
	E1					E2					Q1					Q2/Q4					Q3					Q4/Q2				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
<b>grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)</b> Die Lernenden können	verbindlich: Themenfelder 1-3					verbindlich: Themenfelder 1-3					verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3-5, durch Erlass festgelegt					verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3-5, durch Erlass festgelegt; wenn das Kurshalbjahr durch Erlass an die Stelle von Q4 tritt: zwei Themenfelder aus 1-5, ausgewählt durch die Lehrkraft					verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3-5, durch Erlass festgelegt					verbindlich: zwei Themenfelder aus 1-5, ausgewählt durch die Lehrkraft; wenn das Kurshalbjahr durch Erlass an die Stelle von Q2 tritt: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3-5, durch Erlass festgelegt				
<b>T1</b> ■	verschiedene Methoden der Textanalyse und Texterschließung nach Vorgaben anwenden,																													
<b>T2</b> ■	ihr Textverständnis sowohl durch Paraphrase und / oder Informationsentnahme sowie durch Übersetzung (Rekodierung) nachweisen,																													
<b>T3</b> ■	verschiedene Übersetzungen desselben Textes mit dem Originaltext vergleichen und begründet dazu Stellung nehmen,																													

<b>T4</b> ■	griechische Originaltexte formal und inhaltlich nach vorgegebenen Gesichtspunkten und verschiedenen hermeneutischen Verfahren interpretieren																																							
<b>T5</b> ■	Texte im Hinblick auf autoren- und gattungsspezifische Merkmale analysieren (textimmanente Interpretation),																																							
<b>T6</b> ■	grundlegende stilistische und metrische Gestaltungsmittel analysieren, benennen und ihre Funktion im Kontext erläutern,																																							
<b>T7</b> ■	die Textintention und Mittel zur Leserlenkung herausarbeiten und für die Interpretation nutzen,																																							
<b>T8</b> ■	die geläufigsten autorenspezifischen Eigenheiten in den Bereichen Morphologie, Syntax und Stilistik identifizieren und für die Übersetzung und Interpretation nutzen,																																							
<b>T9</b> ■	kreativ mit der Muttersprache umgehen, indem sie griechische Texte in angemessener Form im Deutschen wiedergeben,																																							
<b>T10</b> ■	unterschiedliche Texte verfassen, indem sie sich produktiv und kreativ mit griechischen Werken auseinandersetzen,																																							
<b>T11</b> ■	Nachschlagewerke, Fachliteratur sowie audiovisuelle																																							

Kompetenzbereiche und Bildungsstandards	Einführungsphase										Qualifikationsphase																			
	E1					E2					Q1					Q2/Q4					Q3					Q4/Q2				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
	verbindlich: Themenfelder 1–3					verbindlich: Themenfelder 1–3					verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt					verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; wenn das Kurshalbjahr durch Erlass an die Stelle von Q4 tritt: zwei Themenfelder aus 1–5, ausgewählt durch die Lehrkraft					verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt					verbindlich: zwei Themenfelder aus 1–5, ausgewählt durch die Lehrkraft; wenn das Kurshalbjahr durch Erlass an die Stelle von Q2 tritt: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt				
und elektronische Medien für Unterrichtszwecke nutzen.																														

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)																				
Die Lernenden können																				
<b>T12</b>	verschiedene Methoden der Textanalyse und Texterschließung anwenden und diese selbstständig den Erfordernissen entsprechend auswählen,																			
<b>T13</b>	griechische Originaltexte formal und inhaltlich nach textimmanenten und textexternen (textpragmatischen und hermeneutischen) Gesichtspunkten interpretieren, auch unter Berücksichtigung des Zusammenhangs zwischen dem literarischen Text und der Situation des Autors sowie der Abhängigkeit des Textes von der literarischen Tradition,																			
<b>T14</b>	die Entwicklung einer Gattung oder die Aussagen eines Autors in Abhängigkeit von der historischen Entwicklung kritisch reflektieren,																			
<b>T15</b>	auch weniger häufige stilistische und metrische Gestaltungsmittel benennen und ihre Funktion im Kontext umfassend erläutern,																			
<b>T16</b>	in einer Systemgrammatik selbstständig nachschlagen, um besondere autorenspezifische Eigenheiten in den Bereichen Morphologie, Syntax und Stilistik zu identifizieren und für die Übersetzung und Interpretation zu nutzen,																			
<b>T17</b>	Nachschlagewerke, Fachliteratur sowie audiovisuelle und elektronische Medien methodisch versiert für Unterrichtszwecke nutzen.																			
<b>Kulturkompetenz (kulturhistorisch-wertepragmatische Kompetenzen)</b>																				
<b>(K)</b>																				
<b>grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)</b>																				

Kompetenzbereiche und Bildungsstandards	Einführungsphase		Qualifikationsphase			
	E1	E2	Q1	Q2/Q4	Q3	Q4/Q2

		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
		verbindlich: Themenfelder 1–3					verbindlich: Themenfelder 1–3					verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt					verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; wenn das Kurshalbjahr durch Erlass an die Stelle von Q4 tritt: zwei Themenfelder aus 1–5, ausgewählt durch die Lehrkraft					verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt					verbindlich: zwei Themenfelder aus 1–5, ausgewählt durch die Lehrkraft; wenn das Kurshalbjahr durch Erlass an die Stelle von Q2 tritt: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt				
Die Lernenden können																															
<b>K1</b> ■	die Kenntnisse von antiker Kultur und ihrem Fortwirken bei der Interpretation von Texten anwenden sowie ggf. auf andere Gegenstandsbereiche übertragen,																														
<b>K2</b> ■	ausgesuchte Werke der griechischen Literatur zeitlich einordnen,																														
<b>K3</b> ■	Texte aus ihrem historischen Kontext heraus verstehen, indem sie zwischen aktuellem Vorverständnis und den ursprünglichen Voraussetzungen der Textproduktion und -rezeption unterscheiden,																														
<b>K4</b> ■	zu wesentlichen Themen und Fragestellungen der antiken Kultur und ihres Fortwirkens Stellung nehmen,																														
<b>K5</b> ■	grundlegende antike Literaturgattungen unterscheiden,																														
<b>K6</b> ■	zentrale philosophische Strömungen der Antike darstellen und kritisch reflektieren,																														
<b>K7</b> ■	analog zur dialogisch-argumentativen Struktur antiker Texte einen Sachverhalt aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten,																														
<b>K8</b> ■	aufgrund der Kenntnis der griechisch-antiken Geistes- und Kulturgeschichte sowie ihrer Rezeption in nachfolgenden Epochen eine reflektierte Werthaltung ausbilden,																														
<b>K9</b> ■	griechische Originaltexte und Rezeptionsdokumente unterschiedlicher Epochen nach vorgegebenen Gesichtspunkten vergleichen und für die Interpretation nutzen,																														



	Werte und Problemstellungen europäischen Selbstverständnisses erkennen,																																							
<b>K15</b>	■ wesentliche Themen und Fragestellungen der antiken Kultur und deren Fortwirken an repräsentativen Beispielen aufzeigen und fundiert dazu Stellung nehmen,																																							
<b>K16</b>	■ in ausgesuchten Fällen die Überlieferung antiker Texte verfolgen,																																							
<b>K17</b>	■ ihren Lernprozess in Bezug auf erweiterte Inhalte aus den Bereichen Philosophie, Geschichtsschreibung, Politik, Poesie und Rhetorik organisieren.																																							